

# BOHMANNHOF ZEITUNG

Mai 2023, Nr. 2023/1

Zeitung zur Förderung eines wertschätzenden, positiven und respektvollen Miteinanders im Bohmannhof



**Miteinander,  
Füreinander**



Editorial / Kontakte.....	3
Interview mit dem Mietervertreter Wolfgang Grimm.....	4
Lesepat:innen gesucht! .....	4
Interview mit der Wiener Heldin der Donaustadt: Kornelia Schrammel .....	5
Tipps und Tricks für Sie – Angebote des Nachbarschaftszentrum 22 .....	6
WALK AND TALK – Schritt für Schritt zu seelischem Wohlbefinden.....	7
Gedanken und Infos rund um den Müll .....	8
Fotostory – schönste Plätze am Josef-Bohmann-Hof.....	10
Der sportliche Pensionist:innenklub Melangasse .....	12
Betrug gegen ältere Personen .....	13
Neuer Defibrillator am Alfred-Kubin-Platz .....	14
wohnpartner-Buch „Auf gute Nachbarschaft“ erschienen .	15
Kubin Platz Fest 2023 .....	16

**Impressum**  
 Herausgeberin: Regionalforum Bohmannhof  
 Erscheinungsort: Wien 1220  
 Redaktion: S. Karpf, H. Mahr-Rabl, F. Kreff  
 Grafik: baumg-art-ner.com  
 Druck: Druckwerkstatt



© Harald Mahr-Rabl, Hilfswerk, Pensionistenklub für die Stadt Wien, Wojtek Grzymala (WZ4)

## Liebe Bewohner:innen des Josef Bohmann-Hofs, liebe Leser:innen der Bohmannhof-Zeitung!

Der heurige Schwerpunkt ist dem Thema „**Ehrenamt**“ – ehrenamtliches Engagement im und rund um den Bohmannhof gewidmet.

Am Josef-Bohmann-Hof sind viele Institutionen tätig, manche auch mit eigenen Lokalen vor Ort. Viele dieser Institutionen an die Sie sich wenden können, bieten die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Unterstützung.

Wieso ist **ehrenamtliches Engagement** gerade in ihrem Wohnumfeld so wichtig?

- Sie wollen es in ihrer Wohnhausanlage schön sauber haben und gute Gespräche mit Nachbar:innen oder Bekannten führen?
- Sie wollen in ihrer Stiege die Nachbarschaft intensivieren? Dann lesen Sie den Bericht über Kornelia Schrammel, die in ihrer Stiege mit ihrem Hobbyraum und ihrem Engagement viel erreicht hat und als „Heldin des Bezirks“ ausgezeichnet wurde.
- Sie haben Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur in ihrer Wohnhausanlage (Spielplätze, einzelne Spielgeräte, bessere Beleuchtung ...)? Dann lesen Sie den Artikel über ihren Mieterbeirats-Obmann Wolfgang Grimm, der sich ehrenamtlich für diese und andere Themen bei der Hausverwaltung Wiener Wohnen einsetzt.
- Sie wollen beim Pensionistenklub in der Trommelgruppe oder bei anderen Aktivitäten mitmachen? Dann lesen Sie weiter auf Seite 12.
- Sie wollen sich ehrenamtlich als Lesepat:in oder Lernbegleiter:in zur Verfügung stellen, um Kindern eine Freude zu machen? Dann wenden Sie sich an die lokalen Schulen, an wohnpartner oder das Nachbarschaftszentrum.

Heuer findet der **traditionelle Inflohmart am Donnerstag 15. Juni 2023** mit viel Musik und abwechslungsreichem Programm statt. Die Eröffnung erfolgt durch den Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy (*siehe Programm auf der letzten Seite*). Wir hoffen möglichst viele Bewohner:innen des Josef-Bohmann-Hofs bei diesem Kubinplatzfest begrüßen zu dürfen und freuen uns auf viele interessante Gespräche und Vorschläge.

Das Regionalforum Bohmannhof bedankt sich für das Engagement so vieler Bewohner:innen und freut sich schon auf weitere kooperative Jahre in der Wohnhausanlage.

Wir wünschen allen Bewohner:innen einen schönen Sommer.

Harald Mahr-Rabl, **wohnpartner**

im Namen des **Regionalforum Bohmannhof** (Mieterbeirat Bohmannhof, Bezirksräte Donaustadt, Pensionistenklub der Stadt Wien, Polizei, Wiener Kinderfreunde, Fair-Play, Wiener Wohnen, Wiener Wohnen Haus- und Außenbetreuung, Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 22 – Donaustadt, Volkshochschule Donaustadt, wohnpartner)

**Kontakt:**  
**wohnpartner-Lokal Rennbahnweg**  
 1220 Wien, Rennbahnweg 27/3/R2  
 +43 (0)1 24 503 – 22080  
 lokal22-rennbahnweg@wohnpartner-wien.at



### KONTAKTE

**wohnpartner-Gebiet 22**  
 01/24 503–22080

**Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 22 – Donaustadt**  
 01/512 3661–3650

**Wiener Kinderfreunde**  
 0664/255 37 12

**Wiener Pensionist:innenklubs**  
 01/953 59 55

**Fair-Play-Team 22**  
 fairplayteam22@wien.kinderfreunde.at

## Interview mit dem Mietervertreter Wolfgang Grimm vom Josef-Bohmann-Hof

**Lieber Herr Grimm, sie sind schon seit über 20 Jahren ehrenamtlich als Mietervertreter tätig, was treibt sie dazu an, sich schon so lange ehrenamtlich für die Anliegen der Bewohner:innen einzusetzen?**

Ich bin ein politisch aufmerksamer Mensch und mir war es immer ein Anliegen auch etwas für die Gemeinschaft zu tun und da hat es sich angeboten in meinem Wohnumfeld tätig zu werden.

**Können sie uns Beispiele nennen, was sie da als Mietervertreter tun?**

Einerseits organisiere ich mit vielen anderen Institutionen das jährliche Bohmannhof-Fest, das heuer am 15. Juni stattfindet, damit Menschen was zum Feiern haben, Informationen bekommen und miteinander ins Gespräch kommen.

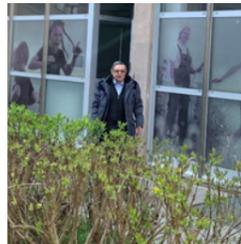
Andererseits leite ich Anliegen der Bewohner:innen an Wiener Wohnen weiter bzw. bespreche sie mit wohnpartner und Wiener Wohnen, um Lösungen für Probleme zu finden.

Zum Beispiel haben wir vom Mieterbeirat vor Jahren schon für eine bessere Beleuchtung am Platz vor dem Kindergarten bei Stiege 56 beim Herbert-Böckl-Weg gesorgt oder erst heuer eine Vergitterung eines Platzes bei Stiege 55, der ein Treffpunkt für Jugendliche zu Abendstunden war und damit zu einem Ende der Lärmproblematik geführt hat.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass es in Zukunft andere Mieter:innen gibt, die meine Arbeit fortsetzen wollen, da ich schon in einem Alter bin, wo ich mich langsam zurückziehen möchte.

Ich habe mit meinen Kolleg:innen vom Mieterbeirat alle 2 Wochen jeweils am **Donnerstag von 18 bis 19 Uhr Sprechstunden** in unserem Mietervertreter:innen-Lokal am **Alfred-Kubin-Platz**. Dort haben wir für die Anliegen der Bewohner:innen ein offenes Ohr und sie können ohne Voranmeldung vorbeikommen. Bei der Tür hängt auch ein Schild, wann die nächste Sprechstunde stattfindet.



© Harald Mahr-Rabi

**Vielen Dank für das Gespräch!**

**Bringen Sie ihre Ideen ein und unterstützen Sie die Mietervertreter:innen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement!**

**Sprechstunden** des Mieterbeirates:  
jeden 2. Donnerstag von 18-19 Uhr  
Ort: **Alfred-Kubin-Platz bei der Stiege 5B**  
(zwischen Apotheke und Kinderfreunde-Lokal vorbei, links um die Ecke).

## Lesepat:innen gesucht! Kindern in ihrer Muttersprache vorlesen

Das Projekt „Muttersprachliche Lesepat:innen“ wird von der Stadt Wien – Integration und Diversität in Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien und den Büchereien Wien durchgeführt.

Ihre Muttersprache ist Arabisch, Türkisch, Dari/Farsi, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch oder eine andere Sprache? Sie können gut mit Kindern umgehen? Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Dann werden Sie Lesepat\*in in Ihrer Muttersprache. Sie lesen in Volksschulen **einmal pro Woche eine Stunde** Kindern in Ihrer Muttersprache Geschichten, Kinderbücher und Reime vor und schauen sich gemeinsam Bilderbücher an.

Vor Ihrer ersten Vorlesestunde nehmen Sie an einem 2-teiligen Einführungsseminar teil. Sie

sollten Deutsch und Ihre Muttersprache sehr gut sprechen und lesen können.

Die Stadt Wien – Integration und Diversität unterstützt Sie bei der Auswahl und Beschaffung der Bücher und mit Begleitung, Weiterbildung und regelmäßigen Gesprächen

**Auskunft und Anmeldung:**  
**MA 17 West – Integration und Diversität**

15., Gaspasse 8-10  
+ 43 1 4000-15923  
west@ma17.wien.gv.at  
<https://www.wien.gv.at/menschen/integration/mehrsprachigkeit/lesepaten.html>

**Lesepat\*innen gesucht! Kindern in ihrer Muttersprache vorlesen.**



## Interview mit der Mieterin Kornelia Schrammel, ...

**... die von der Bezirkszeitung und W24 im März 2023 zur Wiener Heldin der Donaustadt ausgezeichnet wurde.**

Frau Schrammel ist seit mehr als 15 Jahren ehrenamtlich sehr aktiv am Bohmannhof, zuerst als Mietervertreterin, dann als Begrüßerin der neuzuziehenden Familien am Bohmannhof und seit 2010 auch mit jährlich mehreren Veranstaltungen in ihrem Hobbyraum auf Stiege 86 aktiv. Dieser Raum wurde ihr von Wiener Wohnen zur Verfügung gestellt und sie hat diesen inzwischen mit eigenem Geld und der Unterstützung von wohnpartner sehr heimelig hergerichtet.

**Fragt man die Donaustädterin, was sie unter guter Nachbarschaft versteht, kommt sofort die Antwort:** „Einander kennen- und verstehen lernen, füreinander da sein. Nachbarn sind für mich mehr als Fremde, deren Schicksal aus den Augen verschwindet, sobald die Türe zu ist.“

Mehr als 300 Familien hat sie im Rahmen des wohnpartner-Projektes „Willkommen Nachbar“ inzwischen persönlich begrüßt, informiert und viele von ihnen auch weiter unterstützt.

„Ich bin gerne für andere Menschen da, wenn sie mich brauchen und es macht mir Spaß mit den Kindern und deren Eltern zu Basteln. Ich bin in einer großen Familie auf dem Land aufgewachsen, da war es normal füreinander da zu sein!“

**Gemeinsam mit Kindern und Eltern, aus dem Haus, werden für die verschiedensten Feste und Anlässe immer wieder Bastelaktionen organisiert.**

„Jeder, der vorbeikommt, kann sich etwas gratis aussuchen, Spenden sind natürlich willkommen und gehen an die Stiftung Kindertraum. Bisher haben wir über 3.000 Euro von den Familien im Haus weiterschicken können.“

Die Bilder der gemeinsamen Aktivitäten präsentiert sie ganz stolz an den Wänden, von Faschingsfesten mit Mieter:innen aus aller Welt, sowie Kürbisschnitzen zu Halloween oder stimmungsvollen Weihnachtsfeiern. An der Wand hängt übrigens auch eine Karte,



© Wojtek Grzymala (W24)

an der jede Person eine Anstecknadel bei der Fahne ihres Geburtslandes anbringen kann, von Österreich bis Polen, von Syrien bis Dubai oder Burkina Faso. „Es ist ständig was los hier, mit den Kindern kommen die Erwachsenen und nicht einmal Sprachbarrieren können verhindern, dass wir uns gut verstehen.“

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

„Ich wünsche mir, dass die Bewohner:innen den Hobbyraum weiterhin so gut nutzen und hier miteinander ins Gespräch kommen. Schön wäre es, wenn auch in anderen Stiegen Mieter:innen sich engagieren und auch bei ihnen ein gutes Miteinander gefördert wird.“

wohnpartner bedankt sich bei Kornelia Schrammel für ihr ehrenamtliches Engagement und überreicht ihr das neue wohnpartner-Buch „Auf gute Nachbarschaft“.

**Haben Sie Interesse gewonnen, sich ähnlich ehrenamtlich zu engagieren oder tun Sie das bereits, freuen wir uns, wenn Sie uns (wohnpartner) kontaktieren, um weitere Schritte zu besprechen.**

**Gerne präsentieren wir beim nächsten Mal weitere Beispiele einer gelungenen Nachbarschaft am Bohmannhof.**

## Tipps & Tricks für Sie – Angebote des Nachbarschaftszentrum 22



Das Nachbarschaftszentrum 22 befindet sich gleich bei der U1 Station „Rennbahnweg“. Viele Nachbar:innen bieten Gruppen an wie Wandern, Café Aktiv, Tischtennis, Lachen im Hof und Vieles mehr. Man kann sich auch beraten lassen zu Themen wie „Wohnschirm Energie“, Formularen und Anträgen sowie Gesundheitsthemen.

Heute haben wir ein paar Tipps und Tricks unserer Besucher:innen für Sie zusammengestellt und hoffen, Sie können einen oder mehrere davon für sich nutzen. :-)

### Glück ist zu wollen, was man hat

**Setzen Sie sich gemütlich hin.** Diese Übung dauert nur ein paar Minuten, die kann man sich gönnen: schließen Sie die Augen und spüren Sie in sich hinein. Wie geht es Ihnen im Moment? Es darf alles sein. Es ist in Ordnung so wie es gerade ist. Egal was zwickt oder zwackt, schmerzt oder sich gut anfühlt – einfach Wahrnehmen. Dann denken Sie daran, was Sie gut können und **was sie in den letzten Tagen Schönes erlebt haben.** Natürlich werden sich auch Sorgen einschleichen, auch das ist OK und die fließen einfach vorbei. Was bleibt sind die guten Dinge des Lebens. Gibt es die, spüren Sie diese? Wie fühlt sich der Körper nach dieser Übung an? (Falls es sich nicht gut anfühlt kommen Sie gerne bei uns vorbei. Wir sind Für Sie da!)

### Lachen fürs Immunsystem

**Stellen oder setzen Sie sich hin und fangen Sie ganz einfach an zu lachen** – egal worüber. Lachen Sie laut oder kichern Sie leise und atmen Sie tief in den Bauch hinein. Der Körper lässt sich gerne täuschen. Er merkt nicht, ob Sie „echt“ lachen oder „künstlich“. Probieren Sie es aus – es stärkt Ihr Immunsystem. Oder kommen Sie einfach am **Donnerstag, 15.6., 22.6. und 29.6. um 10:30 Uhr zum Workshop „Lach Dich gesund und frei!** Witz des Tages: Was machen Wolken wenn es Sie juckt? Sie fliegen zum nächsten Wolkenkratzer ;-)

### Die Kinder sagen: „Bei so viel Wasser kriegen wir ja Läuse im Bauch“ ;-)

Der Körper benötigt mindestens 1,5 L Wasser am Tag um Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Kopfschmerzen und einer verringerten Leistungsfähigkeit vorzubeugen. Trinken Sie ein Glas Wasser zu **jeder** Mahlzeit und mindestens alle zwei Stunden ein weiteres Glas. Das entgiftet, stärkt und tut jeder Zelle gut!

### Venenpumpe, Rückenstärkung

Zehen wippen an der Haltestelle > Beine stehen hüftbreit parallel > Gewicht abwechselnd auf den Vorfuß bringen, eventuell bis sich die Ferse abhebt > Dann Gewicht auf die Ferse verlagern, eventuell bis sich der Vorfuß vom Boden abhebt. Immer, wenn

## Tipps & Tricks für Sie – Angebote des Nachbarschaftszentrum 22

Sie irgendwo stehen müssen – einfach wippen! Nehmen Sie auch gerne an unserer **Gymnastikgruppe „Fit durchs Jahr“** teil, z.B. im Juni wöchentlich jeden Mittwoch von 10:00-11:00 Uhr.

### Wir laden Sie ein zum:

#### EIS-KAFFEE

am Donnerstag, 29.6. & 6.7. von 13:00–14:00 Uhr

#### KLIMA-DKT für Klimafreund:innen

am Montag, 31.7. von 13:00–14:00 Uhr

#### BÜCHERGLÜCK – gratis Lesestoff für den Sommer

am Montag, 24.7. von 11:00–15:00 Uhr

**Unser Programm mit allen Gruppen und Veranstaltungen finden Sie hier oder im NBZ22:**

[www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)

**Kommen Sie einfach zu den Öffnungszeiten vorbei oder rufen Sie uns an Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 22 – Donaustadt**

Rennbahnweg 27/Stg. 2-3/

R1 – Eingang Austerlitzg.

+43 1 512 36 61-3650

nbz2@wiener.hilfswerk.at

GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.



### Juni:

Montag: 11-16:30 Uhr;

Dienstag bis Donnerstag: 9-12 und 13-15 Uhr

### Juli & August:

Montag: 9-12 & 13-15 Uhr;

Dienstag bis Donnerstag: 9-14 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!**

## Walk and Talk – Schritt für Schritt zu seelischem Wohlbefinden

Ab sofort gibt es mit Walk and Talk ein neues Angebot für Ihre psychische Gesundheit und Ihr seelisches Wohlbefinden im Nachbarschaftszentrum 22.

Dabei handelt es sich um Psychosoziale Beratung in der Natur. Durch die Kombination aus Gehen (Walk) und Gespräch (Talk) fällt es oft leichter, sich zu öffnen und auch Gedanken in Bewegung zu bringen. Das kann helfen, Situationen zu entspannen und Perspektiven zu schaffen. Symbolisch kommt man sozusagen mit jedem Schritt der Problemlösung etwas näher.

Jeder Mensch erlebt Schicksalsschläge in seinem Leben, man hat Probleme oder es geht einem manchmal einfach nicht gut. Das ist auch ganz normal und kein Grund sich zu schämen. Im Gegenteil, darüber zu sprechen zeigt enorme Stärke! Manchmal weiß man nicht, wie man mit diesen belastenden Gefühlen und Schwierigkeiten umgehen soll. Setzen Sie sich in Bewegung und machen Sie den ersten Schritt. Wer sich psychisch belastet, gestresst fühlt oder neue Gewohnheiten in den Alltag einbauen möchte, wird von uns dabei unterstützt. Eine Lebens- und Sozialberaterin oder ein Berater (in Ausbildung unter Supervision) begleitet Sie „Schritt für Schritt“ bei der Bewältigung von Herausforderungen und akuten Lebensfragen.

Das Angebot ist kostenlos und steht allen Menschen offen! Es richtet sich an alle, die in ihrem Leben etwas verändern möchten oder müssen und auch an die, die sich neue Sichtweisen für ein Thema wünschen.

Eine Walk and Talk Runde dauert in etwa 60 bis 90 Minuten. Auf das persönliche Geh-Tempo und Bedürfnisse wird natürlich Rücksicht genommen. Bei einem Spaziergang durch die wunderschöne Natur lässt es sich ungezwungen und vertrauensvoll reden. Probieren Sie es einfach mal aus!

**Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Manuela Beran-Hochwarter (Klinische- und Gesundheitspsychologin)**

+43 1 512 36 61-3600

manuela.beran-hochwarter@wiener.hilfswerk.at



## Gedanken und Infos rund um den Müll

Wir vom Fair Play Team 22 sind im öffentlichen Raum im Bezirk unterwegs und sind mit vielen verschiedenen Themen befasst. Das Angebot ist gemeinwesenorientiert, wir sind Ansprechpersonen für Nutzer:innen aller Altersgruppen. Der öffentliche Raum steht als Ort der Begegnung für alle Nutzer:innen zur Verfügung und wir sind darauf ausgerichtet, seine sozialen Qualitäten zu erhalten und zu fördern, mit einem besonderen Fokus auf benachteiligte Gruppen sowie auf Kinder und Jugendliche. Der öffentliche Raum ist Aneignungs- und Aushandlungsraum. Unterschiedliche Weltansichten und Bedürfnisse treffen hier aufeinander, und wir regen zur Diskussion und Rücksichtnahme an. Jedes Grätzl, jede Wohnhausanlage und Parkanlage hat eigene Themen, die wir mit den Bewohner:innen bearbeiten. Information ist unabdingbar, um zu sensibilisieren und Handlungs-

optionen bewusst zu machen. Immer wieder werden wir auch auf das Thema Müll angesprochen.

In diesem Sinne hier einige Gedanken und Infos rund um unseren Abfall. Umher liegender Müll ist ein Zeichen für den Verpackungswahnsinn und für die Kurzlebigkeit vieler Konsumgüter. Müll im öffentlichen Raum wird als unerwünscht und unästhetisch angesehen. Liegen gelassener Müll, das sind auch Ressourcen, die achtlos entsorgt wurden, statt einer Wiederverwertung zugeführt zu werden.

### Umweltaspekt

Die richtige Entsorgung ist der Weg, die Überreste unseres Konsums zumindest dem Recycling zuzuführen. Das hilft, Rohstoffe, Energie, Wasser und Treibhausgase zu sparen.



© Harald Mahr-Rabl

## Gedanken und Infos rund um den Müll

### Einwegpfand

Einen finanziellen Anstoß in diese Richtung wird der Einwegpfand bieten, der ab 2025 eingeführt wird. Bei der Rückgabe von Einwegflaschen und -dosen in Supermärkten werden Konsument:innen diesen Pfand zurückerhalten.

### Gelbe Tonne

Seit Anfang des Jahres gehört in die gelben Tonnen viel mehr hinein: neben Plastikflaschen und Metall Dosen auch Plastiksackerl, Plastikverpackungen, Getränkekartons, Joghurtbecher, Folien bzw. Luftpolsterfolien, Schalen/Trays (z. B. für Obst, Gemüse, Take away, Wurst, Käse oder Kekse), Metallverpackungen (z. B. für Dosen, Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel oder Tiernahrung), Menüschalen aus Metall (z. B. für Fertiggerichte), Verschlüsse und Deckel von Gläsern, Flaschen und Tuben. Kein Wunder, dass die gelben Tonnen so voll sind!

Plastikflaschen und Dosen gehören nach wie vor dorthin, bitte auch diejenigen, die am Alfred Kubin Platz konsumiert werden.

### Mistplatz

Sperrmüll gehört auf den Mistplatz. Dazu gehören auch große Styropor-Verpackungen. Der nächstgelegene Mistplatz ist der in der Percostraße 4, 1220 Wien mit den Öffnungszeiten Montag bis Samstag von 7 bis 18 Uhr.

### Misttelefon

Wenn Sie Fragen rund um die richtige Entsorgung haben, können Sie von Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr das Misttelefon unter 01 546 48 anrufen.

### Einkaufswagerln

Wenn Einkaufswagerln in der Gegend herum stehen, können diese einerseits zurück in die Supermärkte gebracht werden, andererseits kann es auch beim Misttelefon gemeldet werden. Den genauen Standort durchgeben, die Einkaufswagerln werden daraufhin entfernt.

Es kann auch über die Sag's Wien-App, am besten mit einem Foto und dem Standort, gemeldet werden.



Quelle: Stadt Wien



### Wer lässt seinen Müll liegen?

Wir führten in der letzten Zeit in der Anlage Gespräche rund um den Müll. Ein Fazit aus den Gesprächen: Den Müll haben immer die anderen verursacht ...

### Wieso liegt hier viel Müll?

- Befragte Kinder: „Jugendliche trinken und rauchen und so, und lassen alles fallen“.
- Befragte Jugendliche: „Kinder lassen alles liegen. Und die Eltern sagen nichts dazu“.
- „Weil Leute faul sind, ihr Essen in den Mistkübel wegschmeißen“.

Ein Körnchen Wahrheit wird wohl in alledem stecken. Alle Altersgruppen haben demnach ihren Anteil daran. Gemeinwesen bedeutet, Rücksicht auf andere zu nehmen. Den öffentlichen Raum als unser gemeinsames zweites Zuhause zu empfinden. Verhalten wir uns im öffentlichen Raum mit unserem Abfall am besten so, wie wir uns zu Hause verhalten würden. Überlegen wir uns, bevor wir etwas auf den Boden wegwerfen, würden wir das zu Hause auf den Boden schmeißen, oder doch in den Mistkübel?

Unser Resümee zum Thema Umweltschutz: Wir bitten die Bewohner:innen und Nutzer:innen des öffentlichen Raums, beim Umgang mit Müll achtzugeben, zu versuchen, die tägliche Müllmenge zu reduzieren und den Müll richtig zu entsorgen.

Das Fair Play Team 22, wohnpartner und andere Vernetzungspartner:innen setzen immer wieder Müllsammelaktionen an verschiedenen Orten um, um für die Müllsituation rund um die betreffenden Orte zu sensibilisieren.

## Die schönsten Plätze im Josef Bohmann-Hof



© Harald Mahr-Rabl (5)

An einem Frühlingvormittag bei Sonnenschein bin ich durch den Josef-Bohmann-Hof spaziert und habe mit mehreren Mieter:innen über deren schönste Plätze in dieser Wohnhausanlage gesprochen.

Ich komme von der Murrstraße und biege in den Herbert-Böckl-Weg ein, da treffe ich auf einen älteren Mann, der seit kurzem in der Pension ist und der ebenso wie ich, diese autofreien Wege mit vielen Bäumen und Sträuchern sehr genießt. Der Herbert-Böckl-Weg sei sein Lieblingsweg. Fotografiert werden will er nicht, aber er lebt gerne hier am Bohmannhof, auch wenn manche Menschen leider zu viel Müll hinterlassen.

Gemeinsam sammeln wir noch 15-20 Dosen und Plastikflaschen auf unserem Weg ein und entsorgen sie im Plastik-Altstoffbehälter. Dann verabschieden wir uns freundlich voneinander.

Ich komme zum Sportplatz an der Melangasse, wo ich zwei Frauen treffe, die sich an einem bisschen abgeschiedenen Platz neben dem Sportplatz regelmäßig mit anderen Müttern und deren Kinder



treffen. Die Kinder nutzen den Sportplatz sehr gerne zum Fußball spielen.

Wenige Menschen sind unterwegs als ich mich auf einem wunderschönen Stein-Rondeau niederlasse und die Umgebung auf mich wirken lasse. Auf der einen Seite die Stiege 17 am Kurt-Ohnsorg-Weg, auf der anderen die Stiege 15 vom Georg-Ehrlich-Weg und ebenfalls eingegrenzt von der Stiege 16

## Die schönsten Plätze im Josef Bohmann-Hof



mit dem Eingang in der Santifallerstraße liegt dieser schöne Platz an dem sich gut miteinander reden lässt. An den schönen Nachmittagen nutzen diesen Platz öfters die Jugendlichen erzählt mir eine Frau mit Kinderwagen.

Weiter geht mein Spaziergang und ich komme in die Rosvaengegasse, wo ich ein junges Studententpaar treffe, die auch von den blühenden Bäumen und Sträuchern in der Wohnhausanlage begeistert sind. Ihren Lieblingsbaum finden Sie auf dem Foto oben rechts.

Auf dieser kleinen Entdeckungsreise habe ich auch folgendes Kunstwerk mit kleiner Bank anbei gefunden. Dieser Platz und das Kunstwerk haben mich sehr beeindruckt, noch dazu, weil ich ihn trotz vielen Besuchen in dieser Wohnhausanlage noch nicht gekannt habe.

**Wenn Sie wissen, bei welcher Stiege, bei welchem Weg dieses Kunstwerk liegt und vielleicht noch dazu den Künstler dieses Kunstwerks kennen, melden Sie es an unsere Redaktion (lokal 22@wohnpartner-wien.at) und gewinnen Sie 2 Kinokarten im Westfield Donauzentrum.**

Wollen Sie uns auch ihren Lieblingsplatz im Josef-Bohmann-Hof bekanntgeben, schreiben Sie uns und senden Sie ein Foto!

Vielen Dank für Ihr Interesse!  
Harald Mahr-Rabl, wohnpartner Gebiet 22



# Der sportliche Pensionist:innenklub Melangasse



Wo immer wieder fröhliches Lachen, beschwingte Musik und rhythmisches Trommeln erklingt, da ist er – unser Pensionist:innenklub Melangasse.

Treten Sie ein, von Montag bis Freitag, jeweils von 12:00 bis 17:00 Uhr, und Sie werden gleich herzlich von unseren Gastgeber:innen, unseren Klubbetreuer:innen begrüßt.

Und schon sind Sie mitten im Klubleben. Nehmen Sie an einem der gemütlichen Tische Platz, genießen Sie eine köstliche und kostenfreie Jause, während Sie das Programm des Klubs durchforsten.

**Ihnen steht der Sinn nach Bewegung?** Perfekt! Im Klub Melangasse können Sie die ersten Yogastunden absolvieren oder natürlich auch perfektionieren, bei Schönwetter sogar im Ingeborg-Bachmann-Park, gleich gegenüber unserem Klublokal.

**Sie schwingen gern das Tanzbein?** Dann herzlich willkommen bei unseren Festen mit Live-Musik. Apropos Musik, die machen wir auch selbst, mit Trommeln, und auch wieder im nahen Park.

Schließen Sie sich unserer **Nordic Walking-Gruppe** an, und kräftigen Sie so Muskulatur und Kreislauf.

Fahren Sie von Mai bis September mit dem Klub ins Grüne, unser **Ausflugsangebot** lässt keine Wünsche offen, oder nehmen Sie an unseren **Senior:innen-Unterwegs Halbtagesfahrten**, täglich von Montag bis Freitag, teil.

**Informationsveranstaltungen, spannende Vorträge** oder einfach ein entspannter Nachmittag mit **Gesellschafts- und Kartenspielen** runden das Angebot im Klub Melangasse ab.

Raus aus der Wohnung, rein in den Klub Melangasse: Wir freuen uns auf Sie!

Renate Essenther

**Pensionist:innenklubs für die Stadt Wien**  
Melangasse 1/88, 1220 Wien  
01 313 99 292 161  
Mo-Fr 12:00-17:00Uhr  
[www.pensionistenklubs.at](http://www.pensionistenklubs.at)



## Betrug gegen ältere Personen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick rückläufig ist, kommt es derzeit vermehrt zu Betrugs-handlungen, die unter den Schlagworten „Falsche Polizisten“ und „Kautionsbetrug“ bekannt sind.



Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter (vereinzelt auch als Staatsanwältin/Staatsanwalt oder Richter/Richterin) aus und erklärt dem späteren Opfer, dass es in seiner Nähe zu einem Raubüberfall oder Einbruch gekommen sei. Eine Täterin oder ein Täter konnte festgenommen werden, bei ihr/ihm wurde eine Liste gefunden, auf der unter anderem auch der Name und die Adresse des späteren Opfers vermerkt sind.



Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter aus und gibt an, dass ein Familienmitglied einen Verkehrsunfall verursacht habe und sich in Haft befände. Eine Entlassung aus der Haft sei nur gegen Zahlung einer Kaution möglich. Die Abholung des Geldes erfolge ebenfalls durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten in Zivil.



Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Ärztin bzw. Arzt aus, ein Familienmitglied befände sich auf Grund einer schweren Erkrankung (in letzter Zeit auch COVID 19) in Spitalsbehandlung, für die notwendigen Medikamente wäre jedoch ein hoher, meistens fünfstelliger Geldbetrag erforderlich.

### Tipps für das sichere Verhalten:

- Die Polizei verlangt am Telefon nie die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn eine Person Sie nach Wertgegenständen, Bargeld oder Ihrem Kontoguthaben fragt! Beenden Sie in diesem Fall sofort das Gespräch!
- Für einen Anruf bei der Polizei nie die Rückrufnummer verwenden, sondern immer die Telefonnummer der **Polizei 133** eintippen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage [www.gemeinsamsicher.at](http://www.gemeinsamsicher.at)

Ihr GEMEINSAM.SICHER - Team

**POLIZEI** 

**KRIMINALPRÄVENTION**

## Neuer Defibrillator am Alfred-Kubin-Platz

Liebe Bewohner:innen des Bohmann-Hofs, am 15.06., pünktlich zum Sommerfest am Alfred-Kubin-Platz, wird ein neuer Defibrillator im Josef-Bohmann-Hof in Betrieb genommen.



In Österreich sterben jährlich über 12.000 Personen am plötzlichen Herztod. Insgesamt fallen 80 Prozent aller Fälle im Wohnbereich an, also in den eigenen vier Wänden. Jede Minute ist dabei entscheidend. Um die Überlebenschancen der Bewohner:innen im Falle eines Herzstillstandes zu erhöhen, treibt Wiener Wohnen die Ausstattung von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren voran.

Der neue Defi wird am 15.06. am Alfred-Kubin-Platz installiert. Er wird künftig rund um die Uhr neben der Markus-Apotheke, bei der Stiege 6A, zur Verfügung stehen. Im Ernstfall kann jederzeit auf den Defi zugegriffen werden. Das Gerät kann von allen Bewohner:innen im Ernstfall eingesetzt werden und führt selbstständig durch die richtige Anwendung.

### Werden Sie Lebensretter\*in!

PULS, der Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes, wird während des Sommerfests am 15.06. kostenfreie Reanimationsübungen zur richtigen Anwendung von Defis anbieten.

Ort: Alfred-Kubin-Platz, neben der Markus-Apotheke / Stiege 6A

## Kostenlose Lernhilfe auch im Sommer!

Auch im Sommer 2023 lassen wir die Schüler:innen mit ihren Schwierigkeiten nicht alleine! Mit der Initiative **WienerSommerLernen** werden Wiener Schüler:innen, die Lernunterstützung- bzw. Begleitung benötigen, während der schulfreien Sommermonate durch maßgeschneiderte Angebote gefördert, um ihnen den Start ins neue Schuljahr zu erleichtern.

Im Bezirk Donaustadt gibt es auch diesen August wieder VHS Sommerlernstationen an den Standorten **VHS Donaustadt** (Bernoulli-

straße 1) und **VHS Wagramer Straße** (Wagramer Straße 147). Sie dienen der Vorbereitung auf das folgende Schuljahr bzw. auf allfällige Wiederholungsprüfungen. Die Schüler:innen melden sich wochenweise für eine Lernstation an. Dort gibt es die Möglichkeit, frei zwischen den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch zu wählen und zu wechseln.

Geöffnet sind die Sommerlernstationen **von 24. Juli bis 31. August**, jeweils **Montag bis Donnerstag zwischen 9:00 und 12:00**. Anmelden können Sie Ihre Kinder **ab 2. Mai 2023**, online oder an VHS-Standorten.

Wir freuen uns auf den Besuch!



## wohnpartner-Buch „Auf gute Nachbarschaft“ erschienen

**Neues wohnpartner-Buch holt engagierte Nachbar:innen im Wiener Gemeindebau vor den Vorhang.**

Die Neuerscheinung „Auf gute Nachbarschaft“ zeigt, wie durch eine funktionierende Nachbarschaft die allgemeine Wohn- und Lebensqualität gesteigert wird. Das Nachbarschaftsservice wohnpartner unterstützt das gute Miteinander in den Gemeindebauten mit zahlreichen Initiativen und porträtiert im Buch „Auf gute Nachbarschaft!“ eine Auswahl, der sich daran beteiligenden Mieter:innen.



aus ganz Wien den hochwertigen Schmuckband aus der Taufe. Auf 240 reich bebilderten Seiten macht das Werk aus dem Brandstätter-Verlag Gemeinschaft und hohe Wohnzufriedenheit anhand der an den wohnpartner-Projekten mitwirkenden Bewohner:innen spürbar.



„Wien ist die Stadt des sozialen Miteinanders. Die zahlreichen wohnpartner-Aktivitäten tragen dazu bei, die Wiener:innen zusammen zu bringen und machen aus Fremden Bekannte – und so entstehen in weiterer Folge Freundschaften. Eine Nachbarschaft, in der man sich kennt, respektiert und gegenseitig unterstützt, ist ein soziales Sicherheitsnetz, das

auch in herausfordernde Zeiten Halt und Unterstützung gibt. Vielen Dank an alle, die aufeinander schauen, sich für das gute Miteinander engagieren und für die Gemeinschaft in unserer Stadt einsetzen. Dieses soziale Miteinander ist das gar nicht so geheime Rezept, das Wien zu einer der Städten mit der höchsten Lebensqualität weltweit macht“, freut sich Vizebürgermeisterin, Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál, dass Nachbarschaft in Wien großgeschrieben wird und dankt allen, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

### Große Vielfalt an wohnpartner-Initiativen

Die Interessensfelder, in denen sich die Gemeindebau-Bewohner:innen niederschwellig (kostenlos und in der Regel ohne Anmeldung) einbringen können, sind vielfältig. Die Bandbreite reicht von Initiativen speziell für Frauen und Kinder (etwa „Frauencafé“, „Frauenfrühstück“, „Schach für Frauen und Mädchen“ bzw. „Eltern-Kind-Café“) bis hin zu Aktivitäten aus den Bereichen Bildung und Weiterbildung (z.B.: Sprach-, Finanz- und Energiespar-Treffs).

Auch unterhaltende Aktionen wie Schachtreffs, Näh- und Kreativwerkstätten oder Proben des 1. Wiener Gemeindebauchors stehen auf dem Programm, genauso wie sportliche und gesundheitsfördernde Betätigungen. Ein stets aktuelles Verzeichnis über alle Aktivitäten finden Interessierte unter [wohnpartner-wien.at/aktuelles/kalender](http://wohnpartner-wien.at/aktuelles/kalender)

Wer lebt nicht gerne mit so richtig guten Nachbarn zusammen? Doch da ein gutes Miteinander auch mit viel aufeinander zugehen und Engagement verbunden ist, wurde 2010 das Nachbarschaftsservice wohnpartner gegründet, das für rund 500.000 Menschen im Wiener Gemeindebau da ist. Das Aufgabengebiet ist vielfältig: Zahlreiche Initiativen sorgen für eine Vernetzung und einen Austausch in der Nachbarschaft; bei tiefergehenden Auseinandersetzungen kommt die Konfliktvermittlung zum Zug und die soziale Beratung sorgt dafür, dass alle über die Hilfs- und Unterstützungsleistungen der Stadt Wien Bescheid wissen.

Diese umfangreiche Arbeit von wohnpartner ist nun auch in Buchform erlebbar: „Auf gute Nachbarschaft“ wurde am 31. März in der Wiener Urania präsentiert. Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál, Wohnservice Wien-Geschäftsführer Josef Cser und wohnpartner-Bereichsleiterin Claudia Huemer hoben gemeinsam mit rund 80 engagierten Nachbar:innen

# KUBINPLATZ-Fest

Donnerstag 15. Juni 2023  
15 bis 18 Uhr

Offizielle Eröffnung um 16 Uhr  
durch Bezirksvorsteher Nevriy

Mit viel Information, Sport (Mini-Soccer, Schach), Musik und Tanz  
sowie einer großen Tauschbörse

Gratis Flohmarktisch reservieren  
und Info: 01/512 3661-3650

© Harald Mahr-Rabl

**Donaustadt**  
Bezirksverwaltung

GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.  
**H**  
HILFENETZ

Mietervertretung

**POLIZEI**

**VHS**  
DONAUSTADT

**WIENER  
KINDERFREUNDE  
aktiv**

**wohnpartner**  
Gemeinsam für  
eine gute Nachbarschaft

**Für die  
Stadt Wien**

**Stadt  
Wien**  
Wiener Wohnen

**PensionistInnen  
klubs**

**Für die  
Stadt Wien**

**WiG**  
Für die  
Stadt Wien

**FAIR - PLAY - TEAM**  
Stadt  
Wien